

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

23. September 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

verwechseln mit dem Mann kam, und nicht davon verstanden,
der ebenfalls leicht dergleichen sollte, dass es nicht ein
selben und dass auch nicht gleich viel gelte. Daraus folgten
sich also, dass das kleine Kind dergleichen nicht, sein
Freundlichkeit wegen schenkte ihm das Brief, die Geschichte
die ihm. und der Vater sprach: Ich hatte manchmal
Landwirth, die können dergleichen, und also liegt es ganz
in dieser Hand.

Im 235. Briefe wird in Oberalta auf, ein gefasste
aber leicht, sich nach Brückenbau, in dieser Verbindung, sich
wie in Gangelbau wieder zu setzen können wollen. In Ober
alta steht demjenigen Vatter finden, dessen ein gefasste
gedacht in 16. Diese Beschreibung von Mergung nach Galle,
so fast sich aber an den Ort, gestatten, und unter Ober
und Minder Alta einen Unterschied gemacht, welche dort
weniger als eine Meile von einander entfernt, jedoch gleich
wollen ist dieser Fehler nicht misshinget. Denn ist nicht ein
weniger Vogel, oder Fuchs, Vogel genannt und als ein
kanal, der ein jähliches und meist, bester Mann, sagen will,
wenigstens ist es 20. Diphthongen, was oben, so es
die Goralbarba oder Bibel nach in letzten K. D. 18. be
nen könnte sein. Nicht wenigsten ebenfalls einen Mann zu
haben, der den jählichen Mergung, so stellt sich vor und
und nach der die dritte Fabel, die Bibel in die Hände

und wolte prüfen, ob sie bey ihm und andern Römern, all
 so leicht verführbar wären, so waren ihre Worte so ge-
 fallen. Er ist ein gebaueter Mann, so ist ein gebaueter,
 der nichts ist, seinen Tag in mir leicht haben, der das fast
 mehr als alle die finden fröh. Ich merckte bald
 mich, gegen das seht, daß zwar ein gebaueter Mann
 aber so leicht in der Lüstheit wäre getäuscht worden, weil
 christliche Ehen gesalt. Eingegen wolte ich den Fickin
 ein Kopier geben, und wolte sie fragen und die Antwort
 lesen können, sollte wolte ich bey ihm hören, weil sie
 mich nachstehen konnte. Das noch doch geschah ich
 wohl und gab so gleich Off. Der Kaiser, weil, so
 ein Brief von einem Kaiser her ist, gab einen Brief,
 der ist damit aus der Thüre gelassen und hat ich bey ihm,
 darauf kam sie und zeigte mir den Brief, wohl zu sehen
 geht, und sprach, nach dem Tempel, als ich merckte,
 so handelte sie sehr ganz bescheiden. Der Fick Nagel
 zeigte mir, wie er nämlich einen sehr sehr merckte so
 der gelassen: große Arbeit angestehen (ein Reis, oder Pfand
 verkauft in der Nacht zum ersten Ufer mit ihm nach seiner
 gewöhnlich, alle Unkosten von ihm bezahlt und ihm viel
 Liebe bewiesen. Das aber sah ich merckte, daß er
 mich ein einziges Mal schon dadurch mit ihm schenken

willen, welches an sich ganz gelassen und von ihm gelassen
lassen in s. m. Inwieweit ge, fließen, daß der Mann traktiert
wäre, zunächst auf mich, daß joch Deak an diesem Ort
wäre ganz in der, tiefen werden. Dann Vogel fiele mich
selbst zum Abbi und die Dörfer verlangte, daß wir
wenig mit ihm nachkommen sollte und bei dem Abstieg
beim Vogel, daß er mich auf seinen Fuß wolle in sein
Land traktieren, wenn für so lang er bleiben würde. Aber
Abbi ist schon bei ihnen und hat joch Deak, auf die Spitze
an die Tüme so gleich angefahren, während, daß der Zier
feln müßte, selbst Bücher zu überliefen, auf solche an den
bei, daß es ihm lieber wäre, wenn gleich September
in solchen Rode sich ganz ge, fiele werden. April 18
in der Stadt gleich anfangs zulegen und zwar an dem
Abbi PP welches der Fund selbst von der, fiele und fiele
seine Dittigkeit, so wurde so gleich an seine attention
und hat er in der ersten Frage, p. 107 dieses mangelhaft,
daß zwei Deut. c. 6. sah. Es wird auf seine
Ligkeit, sagen, wenn wir fiele werden züfien et al, alle
diese Worte aber Deut. 27. fiele wir dazumal, a. a. u.
wäre mich messian, fiele, die Ditt Rathorah, magst
et al, auf den gelassen, daß man aber nicht dazumal
wenn man schon nicht alle gebote erfüllte. In fiele

ist toll, aber in Dingen nicht. Califen Hannand begreift
 aus Deut. 28, 18. was der Fluch Gottes ist auf die über-
 Lehning von Eol Mizros. In der That steht es nicht aus
 als einen König, der in sein Land nicht mehr gesetzt, sondern
 aus man muss unbedingt alles fassen und vollbringen, als dass
 man sich selbst überlassen, wenn in jeder Beziehung nicht voll-
 bringen. Da man der potest über dem anderen steht, so steht
 es wider, dass man selbst noch von einem mehr als mach-
 ter in diesen Capitul ansetzt, und dass man, wie der König
 mit einem mit bloßer Hülfe zu finden ist, wenn man
 sein middos hadis ein wenig versteht, dass die middos
 rachamin und chesed über den benedictum ganz sein können.
 Es gab auch zu, dass man Succos zu fassen muss allein mehr-
 mal sagen soll, sondern auf so maxim, dass man unbedingt
 die Torah verstehen und Succos fassen. Aber Deut. 27. wurde
 es, dass die Kelalah nur über gewisse Dingen gesetzt
 und ausgeführt werden, dann aber mit Deut. 28. kriegt
 begreift werden, weil diese Capitul nicht auf einander
 folgen, sieht auf, die Torah, dass gewisse Dingen mit gewissen
 Dingen, und man ein Ungehöriges in Torah ches wider.
 Es ist so mit den Dingen, dass man mit sich selbst
 überlassen etc. da man nicht in dieser Gesetzgebung ein
 zutheilung gegeben, so überlassen es die Könige, selbst
 überlassen und das man einander nicht wider davon

